

omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN



⇒ Ich fahre gern Bus, weil ...

eine Haltestelle vor unserer Werkstatt und eine Buslinie ins Stadtzentrum eingerichtet worden sind.“

Jens Möller
Vorsitzender der Mitarbeitervertretung Bodelschwingh-Hof e.V., Metallwerkstatt Gotha

IN DIESER AUSGABE

**Spielerische
Unterrichtsstunde**
Seite 2

**Ticket mit
vielen Vorteilen**
Seite 3

EDITORIAL



**Liebe Leserinnen
und Leser,**

in einem Brief haben wir den Schülern, die im Sommer die 10. Klasse abgeschlossen haben und bisher die Linienbusse der VWG nutzten, ein lukratives Angebot gemacht. Wer jetzt als Azubi eine Lehre beginnt und weiter mit dem Bus fährt, sollte sich als Kunde der VWG registrieren lassen.

Dazu ist das im Brief enthaltene Antragsformular auszufüllen, vom Betrieb bestätigen zu lassen und an die VWG zu senden. Der Azubi erhält seine persönliche Chipkarte (ausführlich auf Seite 3) und als kleines Dankeschön eine kostenlose Wochenkarte. So wollen wir gerade junge Kunden an das kostengünstige und umweltfreundliche Verkehrsmittel Bus binden.

Nutzen Sie dieses und die vielen anderen günstigen Angebote und Linienverbindungen der VWG. Steigen Sie bei uns ein.

Ihr
Wolfgang Kunz
Geschäftsführer der VWG
des ÖPNV Sömmerda und Weimar

Mit dem Job-Ticket preiswert und bequem zur Arbeit und nach Hause

► **Freitagnachmittag, die Arbeitswoche geht zu Ende. Der Bus wartet an der Haltestelle vor der Werkstatt im Gewerbegebiet Gotha-Süd. Die Mehrzahl der in den Bus einsteigenden Beschäftigten fährt mit einem Job-Ticket nach Hause.**

GOTHA. Seit Dezember 2005 besteht der Vertrag über die Job-Tickets zwischen der Regionale Verkehrsgemeinschaft Gotha GmbH (RVG) und dem Bodelschwingh-Hof Mechtersädt. Er bringt den Beschäftigten der Metallwerkstatt am Gothaer Standort Rudloffstraße und dem Bodelschwingh-Hof mehrere Vorteile.

Das Job-Ticket ist die preiswerteste Zeitkarte im Tarifangebot der Thüringer Busunternehmen. Auf der Basis einer schon rabattierten Abomonatskarte gewähren die Busunternehmen einen zusätzlichen Bonus. Die RVG gibt dem Bodelschwingh-Hof darüber hinaus zusätzlich einen Preisnachlass. Ein Job-Ticket im Stadtverkehr Gotha kostet somit für einen Fahrgast nicht einmal 20 Euro im Monat.

Der Bodelschwingh-Hof ist eine Einrichtung der Diakonie und dem christlichen Menschenbild verpflichtet. Er beschäftigt in der Metallwerkstatt Rudloffstraße in Gotha rund 130 physisch und psychisch behinderte Menschen. Jeder Zweite besitzt ein Job-Ticket, das von der Einrichtung finanziert wird. Für den Bodelschwingh-Hof bietet der Vertrag mit der RVG neben günstigen finanziellen Konditionen auch verlässliche Rah-



Optimal. Die Bushaltestelle befindet sich direkt vor dem Firmenter. Hans-Rolf Hild, Antje Platz, Florian Bankhaus (von links nach rechts).

menbedingungen, die gerade für die behinderten Menschen wichtig sind.

Bis zu dieser stabilen und verlässlichen Beziehung zwischen RVG und Bodelschwingh-Hof hat es aber einige Zeit gedauert, erzählt Jens Möller, Vorsitzender der Mitarbeitervertretung in der Metallwerkstatt: „Wir haben uns aufeinander zubewegt.“ Damit meint er die Stadtverwaltung Gotha, was die Einrichtung der Haltestelle vor der Werkstatt betrifft und die RVG, die den Fahrplan auf die Arbeitszeiten abgestimmt hat.

Bei unserer Fahrt nach Arbeitsschluss ins Stadtzentrum von Gotha kommen wir mit einigen Beschäftigten ins Gespräch. Marion Arndt ist sehr zufrieden mit der Busverbindung, ebenso Christine Hornschuh. Sie fährt derzeit noch mit einer Monatskarte, würde aber ebenso wie Daniel Schöbel zum Job-Ticket wechseln, wenn der Bodelschwingh-Hof ihr das anbietet.

Das ist eine Alltagserfah-

run in vielen Regionen Thüringens. Job-Tickets sind also preisgünstige, umweltfreundliche und bequeme Alternative zum privaten Zweitwagen noch zu wenig bei Arbeitnehmern bekannt. Vertragspartner für die ortsansässigen Busunternehmen sind die jeweiligen Arbeitgeber, zum Beispiel öffentliche Verwaltungen oder Firmen, die eine Mindestzahl von Job-Tickets abnehmen. Sie regeln intern mit ihren Beschäftigten die Modalitäten über das Job-Ticket, beispielsweise, ob Sie die Finanzierung übernehmen oder die Beschäftigten das sehr preisgünstige Ticket selbst zahlen, das sie auch privat und an Wochenenden nutzen können. Arbeitnehmer oder ihre Vertretungen sollten Arbeitgeber auf die Möglichkeit von Job-Tickets ansprechen.

Als potenzieller Großkunde können Verwaltungen oder Firmen auf die jeweiligen Busunternehmen zugehen und mit ihnen über die Einrichtung von Haltestellen vor Ort und abgestimmte Fahrzeiten verhandeln. Wie im Falle des Bodelschwingh-Hofes und der RVG, die sich aufeinander zubewegt haben. ■

AUFEINANDER ZUGEHEN

Konditionen verhandelbar

► „Wir haben gezielt Firmen in den Gewerbegebieten im Weimarer Land und im Landkreis Sömmerda auf unser Angebot Job-Ticket angesprochen, leider bisher ohne großen Erfolg“, berichtet Wolfgang Kunz, Geschäftsführer der VWG des ÖPNV Sömmerda und Weimar. Er kann die Zurückhaltung nur schwer verstehen, weil Job-Tickets die preisgünstigste Variante eines Fahrscheins sind.

Vertragspartner sind die VWG und die jeweilige Firma bzw. Institution, die bei einer Mindestabnahme von Job-Tickets die Konditionen bzw. Rabatte individuell aushandeln. Dabei können auch Wünsche für Linienverbindungen, Fahrzeiten und die Einrichtung von Haltestellen besprochen werden. „Beide Partner müssen aufeinander zugehen“, formuliert Wolfgang Kunz seine Einladung an die potenziellen Großkunden, über Job-Tickets für ihre Mitarbeiter miteinander zu reden. ■

EIN-EURO-TICKET

Busfahren ohne Ende

► Von vielen Kunden der VWG wird diese alljährliche Aktion im Herbst geradezu erwartet. Am Donnerstag, den 18. Oktober 2007, mitten in den Herbstferien, ist es wieder soweit. Für einen Euro, Kinder zahlen die Hälfte, können Fahrgäste alle Buslinien der VWG im Weimarer Land und im Landkreis Sömmerda an diesem Tag nutzen. Die Aktion ist ein Dankeschön an die treuen Stammkunden, soll aber auch gelegentliche und neue Kunden zum Busfahren verführen. Das Liniennetz der VWG umfasst 47 Buslinien. Täglich fahren die Linienbusse ca. 14.000 km in den Landkreisen Weimarer Land und Sömmerda. ■

Das Job-Ticket ist die preiswerteste Zeitkarte im Tarifangebot der Thüringer Busunternehmen.

KONTINUIERLICHER
RÜCKGANGImmer weniger
Schulbusunfälle

⇒ Nach den jüngsten amtlichen Statistiken ist die Zahl der Schulwegunfälle und darunter der Schulbusunfälle in Thüringen und Deutschland stark zurückgegangen.

Das Thüringer Landesamt für Statistik verzeichnete für das Jahr 2005, jüngere Angaben liegen nicht vor, mit 71 Schulwegunfällen den geringsten je registrierten Wert. Daran beteiligt waren 23 Kinder als Radfahrer und weitere 49 als Fußgänger. Verletzt wurden 75 Personen, es gab zum Glück keine Toten.

In einer bundesweiten Statistik der Unfallkassen betrug im Jahr 2005 der Anteil der Schulbus- an den Schulwegunfällen 6,4 Prozent. Damit ist seit Jahren ein kontinuierlicher Rückgang der Schulbusunfälle absolut und deren Anteil an den Schulwegunfällen zu verzeichnen.

Das größte Risiko auf dem Weg zur Schule besteht mit dem Fahrrad mit 48,8 % aller Unfälle, gefolgt von PKW mit 19,4 %, Motorrad mit 8,6 % und als Fußgänger mit 7,7 %. Erst danach folgt der Schulbus.

BIS 31. AUGUST

Finale bei Aktion
mit Bus und Rad

⇒ Nur noch bis zum 31. August läuft die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, die gemeinsam vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, der AOK Thüringen und der Marketingkooperation Bus Thüringen unterstützt wird. Dabei setzen Thüringer Busunternehmen auf die Variante Bus und Rad, zwei Mobilitätsalternativen, die sich sinnvoll ergänzen können.

Die Aktion richtet sich an Unternehmen in Thüringen, die in Teams zu drei Mitarbeitern bis 31. August 2007 mindestens 20 Tage individuell mit dem Rad zur Arbeit, zur Bushaltestelle oder Bahnstation fahren. Die Einsendung der Aktionskalender muss bis 15. September erfolgen. Es werden attraktive Preise verlost. Weitere Informationen im Internet. www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

Vielfältige Angebote für noch mehr Sicherheit

Spielerische Unterrichtsstunde
im Bus und an der Haltestelle

► Das Schuljahr beginnt und Tausende ABC-Schützen machen eine neue Erfahrung, weil sie erstmals mit dem Schulbus fahren. Darauf sind sie gut vorbereitet.

THÜRINGEN. Premiere im Blankenberger Kindergarten. Ein Omnibus ist vorgefahren, eine spielerische Unterrichtsstunde steht bevor. Der Betriebsleiter der OVO Omnibus Oberland GmbH, Wolfgang Rauh, möchte den Knirpsen das richtige Verhalten im Bus und an der Bushaltestelle vermitteln. Das wird ganz praktisch geübt: Abstand halten von der Bordsteinkante, wenn der Bus in den Haltestellenbereich einfährt. Im Bus sucht sich jedes Kind einen Sitzplatz. Wohin mit dem Ranzen? Auf den Schoß oder sicher zwischen den Füßen verstauen, aber nicht im Busgang.

Wissen und Regeln

Die Jungen und Mädchen des Blankenberger Kindergartens kommen Ende August in die Grundschule, einige von ihnen werden für den Weg dahin den Schulbus nutzen. Darauf müssen sie gut vorbereitet sein. Die KomBus-Gruppe mit OVO, OVS und PVG bietet seit Jahren Vorschul- und Grundschulkin-



Lebhafte Unterrichtsstunde im Schulbus mit Timo Bickel von der OVS.

dern verschiedene Programme an unter dem Motto „Sicherheit zur Schule und sicher nach Hause“. Die Mitarbeiter fahren mit Bussen in Kindergärten oder Schulen, sie laden ihre jungen Gäste regelmäßig in ihre Betriebshöfe ein zu Verkehrssicherheitstagen oder zu Kindertagsfeiern. Solche erlebnisorientierten Aktionen und Programme, bei denen Wissen und Verhaltensregeln vermittelt werden, kommen gut an.

Der DAVID hat im Landkreis Gotha einen guten Namen. Mit dem Verkehrs-Info-Bus fährt Christine Abmann von der Kreisverkehrswacht ebenfalls

in Kindergärten, um mit Schulanfängern alltägliche Situationen im Bus und auf der Straße durchzuspielen. Was bedeuten die Farben an der Ampel? Wie muss ich mich verhalten? Aber Vorsicht, bei Grün lautet die Regel, erst Gucken und dann Gehen. Selbst wenn Fußgänger Grün haben, dürfen manche Fahrzeuge weiter fahren. Welche? Na klar, die Feuerwehr, der Krankenwagen, das Polizeiauto, wenn die blauen Rundumleuchten eingeschaltet sind.

Info-Portal nutzen

In der Meininger Jugendverkehrsschule herrscht Hoch-

betrieb. Jungen und Mädchen einer 4. Klasse sind mit einem Bus der MBB Meininger Busbetriebs GmbH gekommen, um eine Unterrichtsstunde im Verkehrsgarten zu absolvieren. Verkehrssicherheitsberater der örtlichen Polizeiinspektion üben mit den Kindern das Verhalten an Ampelkreuzungen, ob als Radfahrer oder Fußgänger, aber auch an Haltestellen. Viele Schüler sind auch Fahrkinder, die aus der Umgebung von Meinigen täglich den Schulbus benutzen.

Seit 2006 bietet der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen mit der Internetplattform www.busstop.de ein Informationsportal für Schüler, Lehrer und Eltern zum sicheren Verhalten im Straßenverkehr an, das auch Kontakte zu ortsansässigen Busunternehmen vermittelt.

Die spielerischen Unterrichtsstunden, die Thüringer Busunternehmen und ihre Kooperationspartner organisieren, führen zu mehr Sicherheit in den Schulbussen und an Haltestellen, wie Statistiken der Unfallkassen und aus Thüringen nachweisen (siehe Beitrag links). Diese Art der Wissensvermittlung bleibt eine permanente Aufgabe im Interesse der Fahrschüler und der Verkehrsunternehmen. ■

Günstig mit Bussen und Bahnen
Schülerferienticket
gut nachgefragt

► Das günstige Angebot für junge Leute hat sich in Thüringen herumgesprochen. Die Ferienuhr und das Ferienticket für Busse und Bahnen waren der Hit der vergangenen Wochen.

THÜRINGEN. Die Schulklasse kam aus dem benachbarten Heinrich-Mann-Gymnasium in Erfurt zur Präsentation der Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr und des Schüler-Ferien-Tickets 2007 in den Thüringer Landtag. Die jungen Leute nahmen ihre Fahrscheine gleich mit, die ihnen bis zum letzten Ferientag am 29. August ei-

ne grenzenlose Mobilität im Nahverkehr in Thüringen für einen sehr günstigen Preis garantieren.

Für neun bzw. 18 Euro waren die Uhr bzw. das Ferienticket zu haben – und die mobilen Thüringer Schülerinnen und Schüler ließen sich dieses Schnäppchen nicht entgehen. Denn schon mit zwei oder drei Ausflugsfahrten mit Bussen oder Bahnen lohnte sich das Ticket. Bis zum Beginn der Schulferien, bei Redaktionsschluss dieser Omni, waren über 10.000 Fahrscheine verkauft worden.

Ganze Hortgruppen aus



Südthüringen, u.a. aus Masserberg und Gießübel, orderten schon frühzeitig die günstigen Sommer-Sonnen-Ferien-Uhren für ihre Bustouren durch die Region. Ähnlich in der Region Saalfeld-Rudolstadt, wo das Angebot einst

erfunden wurde. Hier war die Nachfrage immer sehr gut, weil die Uhr und ihre Vergünstigungen gut bekannt sind. Mit dem kostenfreien Bonusheft boten 28 Freizeiteinrichtungen ermäßigten Eintritt im Wert von über 50 Euro an, ein zusätzlicher Anreiz in der Ferienzeit.

Nach den Sommerferien 2007 werden die beteiligten Nahverkehrsunternehmen eine Bilanz ziehen und sich über eine weitere Zusammenarbeit verständigen. Mit solchen attraktiven Angeboten können Busse und Bahnen junge Kunden gewinnen, die auch im Alltag öfter mal auf den umweltfreundlichen Nahverkehr umsteigen. ■

Bus-Pluscard für alle Kunden und Linien im Angebot

Ticket in die Zukunft mit vielen Vorteilen

► **Die Erprobungsphase der modernen Chipkarte ist erfolgreich abgeschlossen worden. Jetzt führt die VWG des ÖPNV die Bus-Pluscard für alle Kunden und Linien in ihrem Verkehrsgebiet ein.**

LANDKREISE SÖMMERDA / WEIMARER LAND. Premiere war im März 2006, die ersten Testpersonen waren Schüler mit den erfahrungsgemäß geringsten Berührungängsten gegenüber moderner Technik. Die Bus-Pluscard ist ein elektronischer Fahrschein in die Zukunft, der in den Landkreisen Weimarer Land und Sömmerda jetzt eingeführt wird.

Erfahrungen mitteilen

Die lange Erprobungsphase, zuerst mit Schülern, dann mit Abo-Kunden, war notwendig, um kleine technische und Softwareprobleme zu beheben, erklärt VWG-Geschäftsführer Wolfgang Kunz. Nach

einem letzten Testlauf diesen Sommer läuft das System stabil. Dennoch bittet Wolfgang Kunz alle Kunden, ihre Erfahrungen mit der Chipkarte der VWG per Telefon oder E-Mail mitzuteilen, falls Unklarheiten bei der Handhabung auftreten sollten.

Die Bus-Pluscard gibt es in

drei verschiedenen Arten als Chipkarte. Im Freiverkauf ist kein Lichtbild erforderlich. Die Kunden können sich auf die Chipkarte eine 10-Fahrtkarte, eine Wochen- oder Monatskarte aufladen lassen. Diese Chipkarte ist übertragbar, kann aber bei Verlust nicht gesperrt werden.



Die Bus-Pluscard ist ein elektronischer Fahrschein in die Zukunft, der jetzt eingeführt wird.

Karte mit Passfoto

Im Ausbildungsverkehr, also für Azubis, gelten die bisherigen Regelungen weiter. Auf einem Vordruck der VWG, erhältlich im Internet oder an den Vorverkaufsstellen, ist das Ausbildungsverhältnis zu bestätigen. Für diese personengebundene Chipkarte ist ein Passfoto nötig, das mit der Bescheinigung eingereicht oder in den Vorverkaufsstellen gemacht werden kann. Mit der dann von der VWG zugestellten Chipkarte kann sich der Azubi in jedem Bus eine Wochen- oder Monatskarte aufladen lassen und damit kaufen.

Inhaber von Abo-Monatskarten erhalten den günstigsten Preis und viele weitere Vorteile. Der ausgefüllte Abo-Antrag ist mit Lichtbild bei der VWG einzureichen, alternativ wird das Passfoto in den Vorverkaufsstellen gemacht. Die personengebundene Chipkarte wird dem Kunden zugeschickt. Die Abo-Monatskarte gilt zeitlich unbegrenzt, solange der Vertrag besteht.

Bei Verlust können personenbezogene Chipkarten gesperrt werden. Ein neues Exemplar stellt die VWG gegen

eine Verwaltungsgebühr aus. Ganz wichtig: Kunden, die einmal eine Chipkarte erworben haben, sollen diese unbedingt aufbewahren, auch wenn sie zeitweilig nicht Bus fahren. Denn die Chipkarten sind fünf Jahre lang verwendbar, unabhängig davon, ob ein aktueller Fahrschein aufgebucht ist oder nicht.

Denkbar einfach

Auf die Chipkarte können bis zu fünf verschiedene Fahrscheinarten aufgeladen werden, beispielsweise eine 10-Fahrtkarte für die Linie Bad Berka nach Blankenhain und eine Wochenkarte für einen konkreten Zeitraum von Weimar nach Bad Berka sowie bis zu drei weitere Fahrschein. Einzelfahrschein werden wie bisher verkauft, andere bereits erworbene Papierfahrschein können noch abgefahren werden.

Die Chipkarte funktioniert denkbar einfach. Beim Betreten des Linienbusses halten Sie die Chipkarte an die Antenne des Kartenlesers, es ertönen zwei kurze Pfliffe, die Karte ist gültig. Erklängt ein lauter Ton, wenden sich Kunden bitte an das Fahrpersonal. ■

Neuer Fahrplan seit 22. Juli in Kraft

Mit Schuljahresbeginn Änderungen beachten

► **Im Verkehrsgebiet der VWG des ÖPNV in den Landkreisen Weimarer Land und Sömmerda ist seit 22. Juli der neue Fahrplan in Kraft. Er bringt insbesondere in der Schülerbeförderung einige Veränderungen.**

Mit dem Schuljahresbeginn ab 30. August werden diese Änderungen wirksam. Die wichtigsten haben wir in der folgenden Übersicht aufgelistet.

Linie 215:

Die Schülerbeförderung von Leubingen / Dermsdorf / Kiebitzhöhe nach Köllda und zurück ist neu geordnet. Teilweise verkehren Kleinbusse.

Linie 216:

Die Schülerbeförderung zwischen Orlishausen / Frohdorf und Sömmerda (früh) ist neu geordnet.

Linie 221:

Zwischen Blankenhain und Bad Berka verkehren zusätzliche Fahrten zu den Zeiten der Schülerbeförderung.

Linien 247/248:

Die Schülerbeförderung aus



Bitte beachten. Mit Schuljahresbeginn ab 30. August werden Änderungen im Schülerverkehr wirksam.

allen Orten der Linien 247 und 248 früh nach Blankenhain ist neu geordnet. Teilweise verkehren Kleinbusse.

Linien 253/255:

Die Schülerbeförderung aus vielen Orten der Linien 253 und 255 nach Großschwabhausen / Magdala und zurück ist neu geordnet.

Linie 277:

Die Schülerbeförderung von Köllda nach Kleinneuhausen wird in die Linie 208 eingegliedert.

Ausführliche Informationen gibt es an den Fahrplanaushängen vor Ort sowie im gedruckten Fahrplanheft.

Auf der Internetseite der VWG www.linienverkehr.de sind diese Angaben ebenfalls abrufbar. Auskunft auch am Servicetelefon 0700 / 55 44 55 55 sowie an den Servicecentern in Sömmerda und Weimar. ■

GEMEINSAME STANDARDS ENTWICKELT

Mit dem Linienbus zur Schule und zurück



eine Hinfahrt zur Schule und zwei Rückfahrten nach Hause.

Wartezeiten: Ankünfte bzw. Abfahrten bewegen sich in einem Zeitfenster bis 25 Minuten. Maßgebend sind die von den Schulen angegebenen spätestmöglichen Ankunfts- bzw. frühestmöglichen Abfahrtszeiten.

Beförderungsdauer: Sie beträgt im Durchschnitt für die Hin- bzw. Rückfahrt bei Grundschulern maximal 30 Minuten, bei Regelschülern 45 Minuten, bei Gymnasiasten und Förder-schülern 60 Minuten.

Platzkapazität: Bei den eingesetzten Bussen werden im Normalfall nur bis zu 80 % der Sitz- und Stehplätze beansprucht, und auch das nur auf Teilstrecken. Falls durch unvorhergesehene Stundenplan-Änderungen sehr großer Andrang herrscht, dürfen die Fahrer aus Sicherheitsgründen nur die Anzahl an Fahrgästen mitnehmen, für die der Bus zugelassen ist.

⇒ Jeden Schultag nutzen über 5.000 Schüler die Linienbusse der VWG in den Landkreisen Sömmerda und Weimarer Land. Vor allem morgens und nachmittags bestimmen Schüler das Bild in den Bussen (Foto oben). Allen anderen Fahrgästen stehen die Linienbusse natürlich auch offen.

Um ein einheitliches Angebot zu garantieren, hat die VWG Standards für die Schülerbeförderung entwickelt, die wir nachfolgend vorstellen.

Fahrtenanzahl: Mindestens

KURZ + KNAPP

Gruppen anmelden

⇒ Die VWG des ÖPNV bietet Gruppen über 20 Personen darum sich anzumelden, wenn sie reguläre Linienbusse für ihre Fahrt nutzen wollen. Das liegt auch im Interesse der Gruppe, damit es nicht zu unangenehmen Überraschungen bei der Beförderung kommt. Ein Anruf fünf Tage vor dem Termin und die VWG stellt sich auf die Gruppe ein oder berät über alternative Beförderungsmöglichkeiten.

Umleitungen beachten

⇒ Erfahrungsgemäß wird auch im Herbst noch viel gebaut, notwendige Straßenumleitungen für die Linienbusse sind die Folge. Die VWG informiert aktuell an den Busbahnhöfen sowie im Internet unter der Rubrik Aktuelles. Bei Umleitungsverkehr kann es zu Fahrplanabweichungen kommen.

Gewinner ermittelt

⇒ Mehr als 100.000 Schüler und Auszubildende fahren täglich in Thüringen mit Linienbussen, lautete die Lösung des letzten Gewinnspiels. Schüler-Ferien-Tickets bzw. Zeitkarten haben gewonnen: Nicole Tischendorf aus Kranichfeld, Andy Luft aus Obersynderstedt, Florian Klimmek aus Schallenburg und Lisa Arnold aus Frohndorf. Herzlichen Glückwunsch.

Mit dem Linienbus nach Hohenfelden

Landschaft und Kultur, Sport und Spaß locken

► Hohenfelden gilt als ein Paradies zum Erholen und Entspannen. Familien und Singles können hier ein vielfältiges Freizeitangebot genießen. Mit dem Linienbus ist Hohenfelden aus Weimar oder Erfurt gut erreichbar.



Freilichtmuseum Hohenfelden

Hohenfelden. Das rund 400 Einwohner zählende Dorf zwischen Weimar und Erfurt wurde erstmals 1299 urkundlich erwähnt. Es liegt östlich des weithin sichtbaren, 512 Meter hohen Riechheimer Berges. Die Region um den Stausee Hohenfelden gilt als Freizeitparadies für gestresste Stadtmenschen und Erholungssuchende. Nur wenige Kilometer entfernt befindet sich das Landschaftsschutzgebiet Mittleres Ilmtal.

pflægtes Strandbad mit großzügiger Liegewiese und Sandstrand, ein separater FKK-Strand, eine 30 Meter lange Wasserrutsche, Abenteuerspielplatz und Beachvolleyballanlage. Im nahe gelegenen Wildgehege können einheimische Tiere beobachtet und auch gestreichelt werden. Der Stausee lädt zum Surfen, Rudern oder Tretbootfahren ein. Sport- und Hobbyangler können ihrer Leidenschaft nachgehen. Ein ausgedehntes

Freizeitpark und Campingplatz. Dazu gehören ein ge-

Mit dem Bus der Linie 221 sonn- und feiertags direkt von Weimar nach Hohenfelden und zurück.

Fahrscheine sind beim Busfahrer erhältlich. Sonderbusse fahren auf Anfrage bei der VWG.

**Informationen: www.linienverkehr.de
Fahrplan- und Tarifauskunft: 0700-5544555**

Mit der ThüringenCard nach Hohenfelden in die Freizeiteinrichtungen.

Dort freier Eintritt sowie zu weiteren 200 Ausflugszielen und Attraktionen in Thüringen. Erhältlich in drei verschiedenen Editionen.

**Informationen:
www.thuringencard.info
Telefon: 0361-37420**



Wander- und Radwegenetz umschließt den Freizeitpark. www.stausee-hohenfelden.de
Telefon 036450 / 31364

Avenida-Therme. Hier befindet sich eine Oase zum Wohlfühlen und Entspannen für die ganze Familie. Spaß und Unterhaltung, Wellness und Aktionen sind das ganze Jahr garantiert. Die Innen- und Außentherme verfügt über 1.000 Quadratmeter Wasserfläche. Hinzu kommen fünf verschiedene Saunen, Angebote für Massagen und Packungen. Das kulinarische Angebot umfasst auch Spezialitäten aus der Region. www.avenida-therme.de
Telefon 036450 / 4490

Thüringer Freilichtmuseum. Hier werden faszinierende und aufschlussreiche Einblicke in das Leben der Menschen in früheren Jahrhunderten gewährt. Etwa 30 eingerichtete historische Gebäude aus dem 17. bis 20. Jahrhundert, alles Originale, sind hier zu besichtigen, u.a. stattliche Gehöfte wohlhabender Bauern, Dorfschmiede, Töpferei, Gemeindehaus. Die Gebäude werden in einem der ursprünglichen Situation nachempfundenen Umfeld präsentiert. Aktuelle Sonderausstellung: Achtung Hochspannung! Als der Strom auf die Dörfer kam ... 23.09.2007: Großes Erntefest 28.10.2007: Brauhausfest www.freilichtmuseum-hohenfelden.de



Avenida Therme

griech. Göttin des Unheils	Fluss in Bayern	metallhaltiges Gestein	Bogengeschoss	englisches Fürwort griech. Kriegsgott	tauglich, in Form	An- und Abfahrtszeitenübersicht
der jeweils gültige Fahrpreis			flache Küstenbucht Wüste in Innerasien			
		Quellnymphen Opernkompagnist †				
übertrieb. Sparsamkeit	Gefühl des Bloßgestellseins	gr. Vorsilbe für: leben... Autoz. für Ungarn		Autoz. für Äthiopien nordostital. Stadt		
Beförderungsmittel zum Unterricht					Theatersitzplatz	
		Karteikartenreiter	kleinster Erbgutträger		Langspielplatte (Abk.) Staat der USA (Abk.)	
Ausruf des Erstaunens tropische Echse	luftiges Oberteil Autoz. für Rumänien			Publikumsliebbling		
			Fluss in Nordwest-russland			
beweglich, nicht an feste Standorte gebunden				nordischer Name des Eichs		

Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

bus thüringen
...wir fahren Sie.

⇒ **Kontakt zu Ihrem Busunternehmen**

Verwaltungsgesellschaft (VWG) des ÖPNV Sömmerda und Weimar mbH
Auskunftszentrale: Tel. 0700 / 55 44 55 55
Internet: www.linienverkehr.de

Kundencenter: Busbahnhof Sömmerda, Auenstraße 1
Vorverkauf: Busbahnhof Weimar, Hoffmann-von-Fallersleben-Straße, Nähe Katholische Kirche

Impressum

Herausgeber: Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. | Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt
Tel. 0361 / 226 20 44
v.i.S.d.P. Wolfgang Kunz

Gestaltung: Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt

Redaktion: Dr. Michael Plote, Tilman Wagenknecht, Markus Würtz

Redaktionsschluss: 19.07.2007

Fotos: Marketingkooperation Bus Thüringen e.V., Thüringer Tourismus GmbH

⇒ **www.bus-thueringen.de**